Beilage zu Nr. 158 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Dienstag, den 10. Juli 1894.

Krieg im Frieden.

Humoristischer Roman aus dem modernen Garnisonleben
von Crome-Schwiening.

22] (Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

12. Kapitel.

Welche Folgen das „Strümpfestricken für die Heiden" haben kann und weshalb die Wäschekammer im Krach'schen Hause Aehnlichkeit mit dem Rütli hat.

Während der kluge Heinrich als zwar etwas rustikaler aber doch in diesem Falle durchaus passender Postillon d'amour Arthur von Kühns Brieflein an die richtige Adresse beförderte, war Amanda von Stockbein bekanntlich in die Stadt gegangen. Fräulein Amanda hatte plötzlich ihre Hüte für zu altmodisch befunden und mit einer ebenso plötzlich erwachten Mißstimmung bemerkt, daß die Schleifchen, Shawls und sonstigen Kleinmontirungsstücke, die zur vorschriftsmäßigen Uniform unserer modernen Damenwelt gehören, der Farbe nach eigentlich für eine ältere Dame paßten. Das Wort „Alter" aber berührte sie seit dem Augenblicke, in dem ihr welkes Herz für den Edlen von Jobsthausen einige längst abgestorbene Triebe neu emporsprießen zu lassen eifrig bemüht war, doppelt unangenehm. Amanda von Stockbein war, wie der freundliche Leser schon aus Erfahrung weiß, ein Wesen von schnellem Entschluß. Und diesem folgend, hatte sie ihr Geldtäschchen neu gefüllt und war im Begriff, die „unbegreifliche Nachlässigkeit", die sie in Bezug jener obenerwähnten kleinen Ausputzartikel hinsichtlich der Farbe und Form hatte einreißen lassen, nach Kräften wieder gut machen.

Zwei Läden hatte sie bereits besucht und zum Entsetzen der Inhaber in den vorräthigen Artikeln, von denen sie zu kaufen wünschte, gewühlt wie ein Maulwurf im lockeren Erdreich. Es gehörte zu den Gewohnheiten des Fräulein von Stockbein, möglichst alles zu besehen und möglichst wenig zu kaufen. Fräulein Amanda steht mit dieser Gewohnheit leider nicht vereinzelt da, wenn man dem einstimmigen Urtheil aller Händler mit Damenartikeln Glauben schenken darf.

Im dritten Laden traf Fräulein von Stockbein eine Bekannte, ein fünfzigjähriges Fräulein von Heidentrost. Die Dame gehörte zu der unendlich großen Zahl der Heidenbeglückerinnen, deren wollene Socken, Unterhosen und sonstige für einen unter der Tropensonne braun gebrannten Heidenknaben bekanntlich gänzlich unentbehrliche Gegenstände alljährlich in Tausenden von Exemplaren die Linie passiren. Sie hatte in Xstadt einen Verein begründet, der bei Kaffee und Kuchen häkelte, strickte und nestelte, als gelte es, die ganzen Tropenbewohner von der Vortrefflichkeit des Jäger'schen Wolldogma's durch die That zu überzeugen. Amanda von Stockbein war diesem Vereine schon in der ersten Woche ihres Hierseins beigetreten und ihre Fingerfertigkeit sowohl wie ihre Zungenfertigkeit hatte sie bald zur Vorsitzenden des „Heidenstrumpfes", wie man boshafterweise den „echt christlichen" Verein nannte, gemacht. Sie hatte sich zuerst mit einem wahren Feuereifer ihrem neuen Wirkungskreise hingegeben, aber — das menschliche Herz ist doch recht schwach! — die letzte angefangene Socke lag schon seit zwei Wochen unangetastet im Winkel. Fräulein Amanda von Stockbein schien plötzlich den ersten Grundsatz des „Heidenstrumpfes" vergessen zu haben, der da lautete: „Keine ersprießliche Missionsthätigkeit ohne wollene Unterkleider!"

Eine schwache Röthe erschien in Amanda's Antlitz, als sie ihre Freundin erblickte. Sie schien sich plötzlich irgend einer Vergeßlichkeit zu entsinnen und wäre zweifelsohne glücklich wieder aus dem Laden entschlüpft, wenn nicht in demselben Augenblicke, in dem sie sich umwendete, Fräulein von Heidentrost sie erblickt hätte. Im Nu ließ sie ein Bündel Wollgarn, um welches sie gehandelt hatte — das alte Fräulein hielt das Handeln für die erste Pflicht einer älteren christlichen Jungfrau — auf den Ladentisch fallen und eilte ihrer „liebsten Freundin" zu. Wenn ich sage „eilte", so muß ich mich leider selbst einer Lüge zeihen. Fräulein von Heidentrost's Knie hatten nämlich schon von ihren ersten Erdentagen an, und vermuthlich noch früher, die Gewohnheit, sich zu necken, wenn man ein permanentes gegenseitiges Anstoßen so nennen darf. Die boshafte Welt behauptete natürlich, das alte Fräulein habe entsetzlich krumme Beine, aber mir fehlt jeder nachweislich sichere Beweis darüber.

Genug, Fräulein von Heidentrost ging mit ausgebreiteten Armen und entgegengesetzten Knieen auf Amanda zu, die den ersteren nicht entrinnen konnte und nach Lage der Sache von den letzteren nichts zu fürchten hatte.

„Aber, liebste Stockbein!" schrie sie dieser entgegen. — Die Dame glaubte, weil sie selbst auf dem einen Ohre halb taub war und auf dem anderen nicht hörte, diesen Ohrdefekt auch bei jedem anderen zweibeinigen Wesen voraussetzen zu müssen. — „Sieht man Sie denn auch einmal wieder? Wo stecken Sie denn? Unser Verein hat schon zweimal Ihre für unsere Zwecke so wichtige Gegenwart entbehren müssen!"

„Gesellschaftliche Pflichten!" schrie Fräulein von Stockbein mit dem Aufgebot ihrer ganzen Stimmmittel, während sie durch permanentes Drehen des Kopfes ihre Ohren vor dem schmetternden Sprachorgan ihrer Freundin in Sicherheit zu bringen suchte. —

„Gesellschaftliche Pflichten, Freuden der Welt?" schrie die Heidentrost vorwurfsvoll zurück. „Und die konnten Sie uns entfremden? Haben Sie denn wieder etwas fertig? Unsere nächste Sendung muß am 15. in der Missionsanstalt sein!"

„Viel!" schrie Fräulein Amanda zurück und nickte ihrer Freundin freundlich zu, während sie diese im Herzen dorthin wünschte, wohin die Heidenstrumpferzeugnisse bestimmt waren. „Kein Garn mehr! Welches kaufen!"

„Das trifft sich gut!" trompetete die Heidentrost zurück. „Ich bin gerade beschäftigt, das Gleiche zu thun. Kommen Sie, liebste Stockbein, wählen Sie mit mir Ihren Bedarf!"

Was blieb dieser anderes zu thun übrig, als dieser Aufforderung Folge zu leisten. Wollte sie sich nicht alle Heidenstrümpflerinnen zu erbitterten Feindinnen machen, so mußte sie Garn kaufen und noch dazu recht viel kaufen, denn bei den Damen dieser Vereinsgattung soll einem on dit zufolge die Höhe des christlichen Sinnes in direkter Proportion zur Masse des verarbeiteten Wollgarnes stehen.

Die beiden Freundinnen waren gerade im besten Zuge, die Vereinsprinzipien in die That umzusetzen, als eine dritte Bekannte den Laden betrat — Fräulein Minona von Krach. —

Die beiden Damen waren so in ihre Arbeit vertieft, daß sie Fräulein Minona nicht sahen. Dieser gelüstete es keineswegs nach einer Begegnung mit Jenen und sie schritt deshalb in die entgegengesetzte Ecke des Ladens, um sich dem Studium ihr vorgelegter Hausschuhmuster und farbiger Zephyrwolle mit der ganzen Hingebung eines das Sticken liebenden Frauengemüths hinzugeben. Ihre anfängliche Eile, mit der sie dieses Studium betrieb, minderte sich indeß ganz bedeutend, als das trommelfellbeleidigende Gespräch drüben wieder anfing, und während ihre Augen scheinbar höchst aufmerksam die vorgelegten angefangenen Arbeiten musterten, lauschten ihre Ohren bei weitem aufmerksamer den Worten, die aus der Richtung jener beiden Damen zu ihr herüberschallten.

„Vortrefflicher Mensch!" schrie die Heidentrost. „Gar nicht so sündenvoll wie die anderen Offiziere! Ist fast den ganzen Tag zu Hause." —

„Müßte längst Hauptmann sein!" sagte die Stockbein unwillkürlich etwas leiser. — „Alter guter Adel, der von Jobsthausen!"

„Wir müssen ihn protegiren!" — schmetterte die taube Dame. —

Fräulein Minona von Krach wühlte krampfhaft in der ihr vorgelegten Wolle herum. Was hatten die Heidentrost und die Stockbein mit dem Lieutenant von Jobsthausen, ihrem Jobsthausen, zu thun?

Die beiden Damen hatten ihre Einkäufe beendet und schritten dem Ausgange zu. Minona von Krach hatte ganz urplötzlich gefunden, was sie suchte. Sie bezeichnete ein Pantoffelmuster, auf welchem sich ein Kater die Pfoten leckte, und bat, die Wolle dazu nur herauszusuchen. Sie komme später wieder vorüber, um die Sachen abzuholen. Damit rauschte sie aus dem Laden, den beiden Damen nach.

Diese hatten inzwischen beschlossen, in einer kleinen Konditorei, die an ihrem Wege lag und die um diese Nachmittagsstunde meistens leer war, das in dem Laden angefangene Gespräch fortzusetzen. Minona von Krach kam gerade um die Ecke, als die beiden Freundinnen in der Thür der Konditorei verschwanden. Sie kannte diese gar wohl und augenblicks war ihr Entschluß gefaßt. Das nicht große Lokal wurde durch eine Pfeilerwand in zwei Hälften geschieden, zu der auch vom Eingange aus zwei getrennte Glasthüren führten. Ein schneller Blick überzeugte Minona, daß die beiden Damen an einem Ecktischchen fern im Winkel Platz genommen hatten. Vorsichtig betrat sie die andere Hälfte und hier, durch die breiten Pfeiler ihren Blicken vollständig verborgen, konnte sie mit Muße ihre Lauscherthätigkeit wieder aufnehmen. Um ganz sicher zu sein, nahm sie ein illustrirtes Blatt und verbarg ihr Gesicht hinter den großen Blattseiten vollständig. Die junge Verkäuferin, die an dem Büffet stand, war weit genug von den Damen entfernt und überdies mit ihrer Arbeit des Sortirens rc. beschäftigt, sodaß die beiden Fräulein vom „Heidenstrumpf" sich keine Gêne aufzulegen brauchten. Fräulein von Heidentrost that das übrigens prinzipiell nie.

„Habe den Lieutenant von Jobsthausen an unser Haus attachirt!" nahm die von Stockbein, ein Baiser zum Munde führend, das Gespräch wieder auf.

„Was Sie sagen!" schrie die Heidentrost, die Leckereien liebte und ein wenig Naschen mit zu den Charakterzügen einer „älteren christlichen Jungfrau" rechnete. — „Da kann man am Ende bald gratuliren?"

Fräulein von Stockbein erröthete etwas und sah ziemlich verwirrt aus. —

„Gratuliren — wie so?" fragte sie hastig.

„Ihre Nichte — die niedliche von Breitschwerdt — wäre eine passende Partie für den von Jobsthausen!" schmetterte Fräulein von Heidentrost und bekräftigte dieses Diktum durch einen schmatzenden Zug aus ihrer Chokoladentasse.

Amanda von Stockbein bekam plötzlich ein grünliches Aussehen und ihre kleinen grauen Augen funkelten.

„Wo denken Sie denn hin, liebste Freundin!" protestirte sie erregt. „Meine Nichte ist ja noch ein Kind, das besser thäte, seine Lektionen zu repetiren, als an einen Mann zu denken!"

Die halbtaube Dame starrte die neben ihr Sitzende eine Sekunde verdutzt an.

„Na —" schrie sie endlich. „Was macht denn der Herr von Jobsthausen bei Ihnen? Soll ein stiller, schweigsamer Mann sein, wie ich höre."

„Ich interessire mich für ihn!" sprudelte Fräulein von Stockbein heraus, indignirt über den Gedanken, daß man Klärchen, das „junge Ding", mit ihrem Jobst überhaupt in einem Athem zugleich nannte. Aber sie bereute diese Worte sehr bald und suchte die plötzlich erwachte Neugier ihrer Freundin — nach deren Meinung war Neugier eine Zierde einer „christlichen Jungfrau" und sie selbst besaß diese Zierde in hoch entwickeltem Grade — wieder zu dämpfen. Das war indeß ein schweres Stück Arbeit und es bedurfte einer zwanzigmal wiederholten Umlenkung auf ein anderes Gebiet, bis endlich eine „neue Idee" Amandas, die auf den „Heidenstrumpf" Bezug hatte, die alte Dame auf andere Gedanken brachte. Bei dem immer lauter werdenden Schreien indeß, welches das erregter werdende Gespräch mit sich brachte, war beiden Freundinnen völlig entgangen, wie hinter den Pfeilern eine Zeitung plötzlich zerknittert wurde, ein weibliches Gewand heftig rauschte und gleich darauf die eine Glasthür stark ins Schloß fiel.

(Fortsetzung folgt.)

Die wahre Schönheit der Frau.

Daß eine Frau ihre besten Jahre bereits hinter sich hat, wenn sie das 25. zurückgelegt und daß sie mit 30 bereits „passée" ist, wird im Allgemeinen schon als falsch anerkannt. In Wahrheit sollte dieselbe sich ihre Schönheit bewahren bis in ihr fünfzigstes Jahr und sogar darüber; ihren Zenith erreicht sie meist erst zwischen 35 und 40. Helena war 40, als sie alle Herzen in Flammen setzte, Aspasia 36, als sie sich Pericles vermählte, Kleopatra über 30, als sie zuerst Antonius begegnete. Auch Diane de Poitiers hatte das 36. Jahr erreicht, als sie Heinrichs II. Liebe gewann, die sie sich zu bewahren wußte, trotzdem der König halb so alt war, wie sie. Anna von Oesterreich war 38, als sie für die schönste Frau Europas galt, Madame de Maintenon 43 zur Zeit, da Ludwig XIV. sie heirathete, und Katharina von Rußland 33, als sie sich des Thrones bemächtigte, den sie 35 Jahre einnahm. Mademoiselle Mar galt für am schönsten zu 45 und Madame Recamier zwischen 35 und 55. Die heißeste und dauerndste Leidenschaft wird nicht durch zwanzigjährige Schönheiten eingeflößt; die höchsten Reize sind nur dann vorhanden, wenn der Körper seine volle Entwickelung erlangt hat. Denn Schönheit besteht nicht allein in Form und Farbe, wie sie in der Wachspuppe zu finden ist, die Frische der Jugend und eine Haut, wie Milch und Blut, vereinigen sich oft in einem Gesicht, das doch nicht entzückt, weil ihm Leben und Ausdruck mangeln. Die besten Jahre einer Frau sind zwischen 26 und 40 Jahren, es ist lächerlich, wenn sie sich vorher als passée betrachtet.

Schließlich aber kommt doch eine Zeit, wo das Alter sich einstellt wo die Muskeln schlaffer werden, die Haut ihren Schimmer verliert und an Stelle der Rundung und Weichheit Ecken treten. Zufriedenheit und gute Laune werden immer die besten Mittel bleiben, um sich die Jugend lange zu bewahren, bessere als Alles, was man erfunden hat und erfinden wird. Ein noch so schönes Weib wird schnell alt, versauert, dünn und gelb werden, wenn ihr die Heiterkeit mangelt, während die Besitzerin eines fröhlichen Herzens sich jung erhält, trotz des Lebens Kummer und Sorgen.

Man wird es gewiß im Allgemeinen für geradezu schrecklich halten, wenn eine Mutter ihre Tochter anweist, ihre körperlichen Vorzüge so viel als möglich zu entwickeln, und doch ist dies nicht mehr als richtig. Jedes Mädchen sollte die Schönheit zu einer Art Studium machen, aber wahre Schönheit, nicht die, welche man durch Einschnüren, Schminke, Puder oder Toilettenwasser zu erlangen glaubt. Wahre Schönheit beruht auf einfacher Lebensweise und intellektueller Beschäftigung, auf Blut, Haltung und Denkweise. Mäßigkeit, Sauberkeit und Bewegung bilden einen kräftigen Körper heran, und Regelmäßigkeit der Züge und vollkommene künstlerische Schönheit kann fast häßlich werden durch eine unklare Haut, die auf unreines Blut schließen läßt, oder einen nüchternen, uninteressanten Ausdruck. Schönheit liegt in der Grazie und Lebhaftigkeit der Bewegung, im Bau, in der Verdauung, in der Farbe, im Denk- und Ausdrucksvermögen, und jedes Mädchen kann daher viel dazu thun, dieselbe zu fördern. Es ist durchaus keine falsche Eitelkeit, oft den Spiegel zu Rathe zu ziehen, aber man muß sich bestreben, mit genügender Unparteilichkeit herauszufinden, welche Fehler man besitzt, um denselben nach Möglichkeit abzuhelfen.

Wenn Aerger oder Kummer die Rosen aus dem Gesicht verbannt, so nehme man keine Schminke, um sie zu ersetzen. Auch das ungeübte Auge entdeckt diese und so ist der Zweck theilweise verloren. Durch das Reiben mit der flachen Hand, die man in weiches Wasser getaucht, wird man oft die Blässe der Wangen vertreiben können. Diese Massage des Gesichts muß nicht von oben nach unten, sondern umgekehrt und nach außen zu geschehen; besonders sind die empfindlichen Muskeln des Mundes so zu glätten. Was auch unumgänglich nöthig ist, daß man sich einmal am Tage ein wenig „gehen läßt". Das Nervensystem, gleich der Violine, darf nicht immer straff gespannt sein. All' dies ist ohne Mühe nicht zu erlangen, aber in anderer Weise erringt man sich die Schönheit nicht, denn Schönheit ist Harmonie, Gleichgewicht, geistiges Leben ebensosehr wie körperlicher Zauber. Vermeide es, Dich über Kleinigkeiten aufzuregen, zu schelten, zu schmollen, zu laut oder zu viel zu lachen oder fortwährend zu lächeln. Gesundheit ist natürlich vor Allem zu wirklicher Schönheit nöthig. Farbe, Fülle, Glätte der Haut sind davon abhängig. Wenn derselben Fülle, Elasticität und Farbe mangelt, so ist dies ein Beweis, daß das Nerven- oder Ernährungssystem nicht in Ordnung ist. Eine kräftige, aber einfache Nahrung, gemäßigte Temperatur, gute Verdauung, Bewegung in freier Luft, Schlaf und ein sorgloses Gemüth sind ausgezeichnete Schönheitsmittel. Sehr oft werden schon in der Kindheit die Fehler begangen, die zu einer schlechten Gesundheit führen, zu scharfe Speisen, Süßigkeiten, starker Kaffee rc. genossen, und wenn dann das Mädchen erwachsen, dann sind seine Augen trübe, die Zähne schlecht, die Lippen blaß und die Haut unrein. Schminke, gepolsterte Corsets, Toilettenwasser und Belladonna sollen dann Abhilfe schaffen, aber in der Lebensweise tritt keinerlei Veränderung ein. Ehe aber an eine wirkliche Besserung zu denken ist, muß diese erstere eine andere werden. Die Nahrung soll reichlich, aber einfach sein, gepfefferte Suppen, Ragouts, Wildpasteten, Gewürze sind nicht gut für den Teint. Eine Frau, die eine reichbesetzte Tafel allzu sehr liebt, wird, ehe sie Dreißig geworden, eine schlaffe Haut und einen schlechten Teint haben. Wer ein nervöses, sanguinisches Temperament besitzt, sollte sich hauptsächlich auf Eier, Milch, Brod, Früchte, leichte Suppen und Fisch beschränken. Malz- und spirituosenhaltige Getränke schaden dem Teint, auch Medizinen, in denen sich Eisen oder Phosphorsäure befindet, sind demselben gar nicht zuträglich.

Ist die Haut einmal dick, roth und unrein geworden, so darf man, wie gesagt, nicht zu künstlichen Mitteln greifen; Regenwasser, Sonnenschein und Bewegung im Freien bleiben die besten Medikamente. Häufiges Baden ist ausgezeichnet, besonders wenn man dem Wasser Seesalz zufügt. Die körperliche Bewegung muß aber nicht übertrieben werden, der Zweck ist, die Muskeln zu kräftigen, die Glieder gelenkig zu machen, mit einem Wort, körperliche Schönheit, zu starke gymnastische Uebungen aber z. B. schaffen die vortretenden Gelenke. — Wie wenig Frauen, selbst der besseren Klassen, verstehen zu gehen! Eine hebt die Füße kaum vom Boden, eine andere setzt sie nach innen, noch andere stürmen dahin, als ob sie mit Anstrengung gegen Wind und Wetter kämpften. Nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Privatleben sollte man großes Gewicht auf das Gehen legen, und die Mädchen darin unterrichten lassen. Ein leises Schwingen des Körpers muß bei jedem Schritt nach vorwärts bemerkbar sein und die rechte oder linke Schulter sich ein wenig bewegen, je nachdem der eine oder andere Fuß ausschreitet. Ein langer, leichter, ruhiger Schritt wird stets graziöser sein, als ein eiliges Trippeln.

Zum Schluß noch ein Wort. Die höchste Schönheit liegt im Ausdruck des Gesichts, alle niedrigen Gefühle und Leidenschaften, Haß, Neid und Bosheit müssen also niedergekämpft werden, um diesen Ausdruck zu einem guten und also schönen zu machen.

Inseraten-Annahmestellen

für den

„General-Anzeiger":

Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 37,

II. Stadt-Expedition: Zinksgartenstraße 13,

III. Stadt-Expedition: Leipzigerstraße 11

(Ecke Kleiner Sandberg).

Anzeigen werden in den obenverzeichneten Expeditionen für die am selben Tage erscheinende Nummer bis morgens 9 Uhr angenommen.

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger" bitten wir ungesäumt unserer Expedition in der Zinksgartenstraße 13, anzeigen zu wollen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940710023/fragment/page=0001

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 8. Juli. (Eine Blutthat.) Noch steht der Mörder der Krankenpflegerin Helene Schweichel nicht vor seinen irdischen Richtern, und schon wieder ist vor den Thoren Berlins, auf Schöneberger Gebiet, eine furchtbare Mordthat verübt worden! Unter dem Messer eines zur Stunde noch unbekannten Mörders ist die 35jährige Bertha Lange in Schöneberg verblutet, eine Hausirerin, welche auf einem Geschäftsgange begriffen war. Ob ein Lustmord vorliegt, erscheint fraglich; erst die Obduktion wird hierüber Gewißheit bringen können. Ein Raubmord liegt aber anscheinend nicht vor. Wahrscheinlich hat der Thäter sein Opfer vergewaltigen wollen und ist hierbei auf Widerstand gestoßen, wonach er dasselbe ermordet hat! Am Sonnabend Nachmittag gegen 6 Uhr passirte der Tischler Jachmann den Feldweg zwischen Schöneberg und Friedenau bei Berlin. Als er die in einem Roggenfelde niedergestreckte, blutbefleckte Frau erblickte, rannte er, nachdem er sich von dem heftigen Schrecken ein wenig erholt hatte, spornstreichs nach Friedenau, wo er die Bewohner der nächstliegenden Häuser alarmirte. Ein in der Fregestraße wohnender Arzt und ein Heilgehilfe eilten an den Schauplatz des Verbrechens. Es wurde alsbald festgestellt, daß der Körper zwar noch warm, aber leblos sei. Angestrengte Bemühungen, denselben wieder zu beleben, blieben fruchtlos. Die Unglückliche hat durch einen Stich in die Halsader ihren Tod gefunden. Das Mordinstrument, ein gewöhnliches Taschenmesser, wurde neben der Leiche gefunden. Es muß ein heftiger Kampf zwischen dem Mörder und seinem Opfer stattgefunden haben, denn die blonden Haare der Unglücklichen hatten sich in dem Kampfe gelöst. Die Erde war in der Umgebung des Thatortes zerstampft und blutgeröthet. Wer die That begangen hat, ist noch nicht ermittelt. Anscheinend ist der Mord von zwei dem Arbeiterstande angehörigen Personen verübt worden, denn diese sollen von verschiedenen Seiten als der That verdächtig bezeichnet worden sein. Als ein eigenthümliches Spiel des Zufalls sei erwähnt, daß die Wohnung des Maurers Thiede, der des Mordes der unglücklichen Krankenpflegerin Schweichel bezichtigt wird, sich in nächster Nähe des Thatortes befindet.

* **Breslau**, 8. Juli. (Zusammenstoß.) Der „Breslauer Zeitung" wird aus **Kattowitz** gemeldet: Gestern stieß ein Kohlenzug mit einer Lokomotive, welche eine Probefahrt machte, zusammen. Die Lokomotive sowie eine Anzahl Wagen entgleisten und stürzten um; ein Heizer und ein Lokomotivführer wurden schwer verletzt. Letzterem sind beide Beine gebrochen, auch ist er wie der Heizer stark verbrüht.

* **Hamburg**, 8. Juli. (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich gestern Vormittag im hiesigen Hafen. Auf dem Dampfer „Ernst Peter" fiel durch einen bisher noch nicht aufgeklärten Zufall der Schornstein um und zerschmetterte den an der Maschinenkappe stehenden Maschinisten Böttcher. Der Unglückliche war auf der Stelle todt.

* **Hannover**, 8. Juli. (Untreue im Amte.) Der Rechnungsführer der hiesigen Strieblschen Waisenstiftung, Fridolin Lüpke, ist wegen Untreue im Amte gestern in Haft genommen. Die von ihm unterschlagene Summe soll sich, soweit bis jetzt festgestellt wurde, auf über 20000 Mark belaufen. Der Verhaftete hat zahlreiche Familie; er war mit 4500 Mark Gehalt angestellt.

* **Grimma**, 8. Juli. (Tod durch Fliegenstich.) Wie nothwendig Vorsicht gegenüber Insektenstichen ist, beweist der vor einigen Tagen hier vorgekommene Fall, daß ein Fliegenstich den Tod eines dreijährigen Mädchens herbeigeführt hat. Das Kind war am Tage mit auf dem Felde gewesen und begann Abends über eine Anschwellung zu klagen, die in Folge eines Stiches über dem Auge eintrat. Trotz schließlich herbeigerufener ärztlicher Hilfe starb das Kind.

* **Trier**, 8. Juli. (Feuersbrunst.) In dem Eifeldorf Schutz legte eine Feuersbrunst 11 Wohnhäuser und eine große Anzahl Wirthschaftsgebäude in Asche.

* **Metz**, 8. Juli. (Ein durchgegangener Fesselballon.) Bei einer gestern Vormittag vorgenommenen Uebung der militärischen Luftschifferabtheilung zu Metz riß das Halteseil des Fesselballons. Der Ballon flog davon, landete jedoch bei gutem Wetter um 4 Uhr Nachmittags bei Busendorf in Lothringen ohne weiteren Unfall. Der einzige Insasse, ein Unteroffizier, ist wohlbehalten.

* **Wien**, 8. Juli. (Eine Mutter wird gesucht.) Das „N. W. Tgbl." erhält folgende Zeilen mit der Bitte um Veröffentlichung: „Ich heiße Agnes Schimetzek, bin im Jahre 1863 in der niederösterreichischen Findelanstalt geboren und nach Prabsch bei Budweis in Böhmen zuständig. Meine Mutter heißt Schimetzek. Ich bitte edle Menschenfreunde, wenn es ihnen möglich ist, mir behilflich zu sein, meine Mutter ausfindig zu machen. Möchte sie gerne kennen. Sie hat mich durch so viele Jahre verlassen, mich vielleicht verleugnet, weil sie verheirathet ist. Ich wurde in Hartberg in Steiermark aufgezogen. Meine Adresse ist: Matzleinsdorferstraße Nr. 74, 2. Stock, Thür Nr. 14."

* **Budapest**, 8. Juli. (Großer Brand.) Nach einer Meldung des „Magyar Ujság" brach vorgestern Nachmittag in einer Holzniederlage in Groß-Preskerek Feuer aus, welches sich infolge des herrschenden starken Windes auf das andere Ufer der Becsa verbreitete. Sämmtliche am Ufer stehende Häuser wurden von den Flammen erfaßt. Das ganze Ufergelände wird als vernichtet betrachtet.

* **Karwin**, 8. Juli. (Explosion.) Gestern Vormittag erfolgte in dem an die Larisch'schen Förderschächte anstoßenden Kanzleizimmer eine Explosion schlagender Wetter, die aus dem geschlossenen Schachte durch die Mauern einströmten, in Folge Anzündens eines Streichholzes. Vier Beamte erhielten leichte Brandwunden. Der Brand der hölzernen Ausstурzbrücke, der bei der Explosion entstanden, wurde sofort gelöscht, die Zugänge zu sämmtlichen geschlossenen Schichten werden abgesperrt und überwacht. Die Arbeiten am Tiefbauschachte sind wegen auftretender Kohlenoxydgase unterbrochen.

* **Brüssel**, 8. Juli. (Eisenbahnunglück.) Auf der Eisenbahnlinie Brüssel-Calais ereignete sich ein schweres Bahnunglück, indem zwischen den Stationen Roubaix und Lille zwei Schnellzüge zusammenstießen. 4 Reisende wurden getödtet, 20 verwundet 11 Wagen zertrümmert.

* **Bilbao**, 8. Juli. (Zugentgleisung.) Durch Entgleisung eines Zuges auf der Eisenbahnlinie Bilbao-Lezama wurden 12 Personen getödtet und 18 verwundet.

* **Warschau**, 8. Juli. (Aus Eifersucht.) Ein hoher Beamter der Weichselbahn, Namens Borawski, erschoß heute seine in ihrem Schlafzimmer befindliche Ehefrau und beging sodann Selbstmord. Das Motiv dürfte Eifersucht sein, da das erst kürzlich verheirathete Paar in glänzenden Vermögensverhältnissen lebte.

* **Stockholm**, 8. Juli. (Jubiläum.) Die Stadt Tromsö im nördlichsten Norwegen feiert in diesen Tagen ihr tausendjähriges Jubiläum. Von einem kleinen Handelsplatze mit 60—70 Bewohnern ist Tromsö zu einer wohlhabenden Handelsstadt mit 6000 Einwohnern angewachsen. Unter anderen Festlichkeiten wird auch eine große Fischereiausstellung veranstaltet. Fischerei ist die wichtigste Erwerbsquelle der Einwohner.

Klinischer Kalender.

Innere Klinik,	täglich	8—9 Uhr.	Geh.-Rath Prof. Dr. Weber.
„ „	„	12—1 „	
„ „	„	11—1 „	Prof. Dr. Seeligmüller.
„ „	„	12—1 „	Prof. Dr. v. Mehring.
Chirurg. Klinik,	„	11 „	Prof. Dr. v. Bramann.
Augen-Klinik,	„	10—11 „	Geh.-Rath Prof. von Hippel.
Nerven-Klinik,	„	10½—11½ „	Geh.-Rath Prof. Dr. Hitzig.
Ohren-Klinik,	„	8—10 „	Geh.-Rath Prof. Dr. Schwartze.
Haut-Klinik,	„	8—10 „	Dr. Kromayer, Privat-Docent, Gr. Steinstr. 77/78.

Zahnärztliche Klinik, Täglich 2 Uhr. Unentgeltliche Behandlung. Dir. Prof. Hollaender, Domplatz 1.
Frauen-Klinik, Morgens 10—12 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr an Sonn- und Festtagen nur Morgens 10—11 Uhr.

Apotheker A. Flügge's
Myrrhen-Crême
Deutsches Reichspatent No. 63592. Von 1200 deutschen Professoren und Aerzten geprüft u. empfohlen. (Man lese die Broschüre mit den Gutachten, welche von Flügge & Co. Frankfurt a. M. gratis zu beziehen ist.) Neueste u. wirkungsvollste
Wundheilsalbe
da absolut unschädlich und daher Bor-, Vaseline-, Glycerine-, Carbol-, Zink- u. a. Salben vorzuziehen. Erhältlich à Mk. 1.— u. in Tuben zu 50 Pfg. in den Apotheken. Die Verpackung muß die Patent-Nr. 63592 tragen. Myrrhen-Crême ist der patentirte ölige Auszug des Myrrhen-Harzes.

Volkswirthschaftliches, Handel und Börse.

Zucker.

Magdeburg, 7. Juli. Kornzucker excl., von 92%, —,—, neue 12,25. Kornzucker excl., 88% Rendement 11,65, neue —,—, Nachprodukte excl., 75% Rendement 9,25. Ruhig. Brodraffinade I. —,—. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Fass —,—. Gem. Melis I. mit Fass —,—. Geschäftslos. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Juli 11,45 Gd., 11,52½ Br., pr. August 11,50 Gd., 11,52½ Br., pr. September 11,20 Gd., 11,27½ Br., pr. Oktober-December 10,95 Gd., 11,00 Br. Still.

Hamburg, 7. Juli. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg pr. Juli 11,47½, pr. August 11,57½, pr. Oktober 11,07½, pr. December 10,95. Stetig.

London, 7. Juli. 96% Javazucker loco 13½ ruhig. Rüben-Rohzucker loco 11½. Ruhig.

Paris, 7. Juli. Rohzucker 88%, fallend, loco 30,50. Weisser Zucker fest, Nr. 3, pr. 100 Kilogr., pr. Juli 31,62½, pr. August 31,62½, pr. September 31,00, pr. Oktober-Januar 30,37½.

Kaffee.

Hamburg, 7. Juli. Kaffee good average Santos pr. Juli 78¾, pr. September 75¾, pr. December 69¼, pr. März 67¼. Kaum behauptet.
Amsterdam, 7. Juli. Java-Kaffee good ordinary 52¼.
Havre, 7. Juli. Kaffee good average Santos pr. Juli 98,00, pr. September 95,00, pr. December 86,75. Kaum behauptet.

Getreide, Oele, Fette und Spiritus.

Berlin, 7. Juli. Weizen: loco: 135—145, Juli 139,00, September 139,75, Oktober 140,25, besser. Roggen: loco: 113—119, Juli 117,50, September 120,00, Oktober 120,50, besser. Hafer: loco: 130—163, Juli 135,00, September 118,00, Oktober 117,25, fester. Gerste: loco: 90—165. Futtergerste: —,—. Rüböl: loco: —,—, Juli 45,30, Oktober 45,30, fest. Spiritus: (70er Waare) loco: 31,50, Juli 34,10, August 35,00, September 35,50, Oktober 35,90, fest. (50er Waare): loco: —,—. Petroleum: loco: 18,70.

Hamburg, 7. Juli. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 138—141. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 130—133, russischer loco ruhig, 78—81. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt), still, loco 46. Spiritus still, pr. Juli-August 18¼ Br., pr. August-September 18¼ Br., pr. September-Oktober 19 Br., pr. Oktober-November 19¼ Br. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. Petroleum loco behauptet, Standard white loco 5,00 Br. — Wetter: Heiss.

Breslau, 7. Juli. Spiritus pr. 100 Liter 100% excl. 50 Mk. Verbrauchsabgaben pr. Juli 50,10, do. do. 70 Mk. Verbrauchsabgaben pr. Juli 30,10, do. do. Roggen pr. Juli 117,00. Rüböl pr. Juli 45,50, pr. Oktober 46,00. Zink: —,—. Wetter: Schwül.

Stettin, 7. Juli. Weizen loco geschäftslos, 133—134, pr. Juli 135,00, pr. September-Oktober 137,50. Roggen loco behauptet, 116—121, pr. Juli 120,00, pr. September-Oktober 118,50. Pommerscher Hafer loco 121—135. Rüböl loco still, pr. Juli 44,50, pr. September-Oktober 44,50. Spiritus loco unverändert, mit 70 Mk. Konsumsteuer 30,70, pr. Juli —,—, pr. August-September 29,80. Petroleum loco: 9,20.

Antwerpen, 7. Juli. Weizen weichend. Roggen flau. Hafer flau. Gerste ruhig.

Posen, 7. Juli. Spiritus loco ohne Fass (50er) 49,00, do. loco ohne Fass (70er) 29,20. Still. Wetter: Heiss.

Wien, 7. Juli. Weizen pr. Herbst 7,06 Gd., 7,08 Br., pr. Frühjahr 7,86 Gd., 7,88 Br. Roggen pr. Herbst 5,57 Gd., 5,59 Br., pr. Frühjahr 5,88 Gd., 5,90 Br. Mais pr. Juli-August 5,18 Gd., 5,20 Br., pr. September-Oktober 5,36 Gd., 5,38 Br. Hafer pr. Herbst 6,20 Gd., 6,22 Br., pr. Frühjahr 6,35 Gd., 6,38 Br.

Amsterdam, 7. Juli. Weizen auf Termine —,—, pr. November 138. Roggen loco auf Termine —,—, pr. Juli —,—, pr. Oktober 99. Rüböl pr. Herbst —,—, pr. Mai —,—.

Paris, 7. Juli. Weizen fest, pr. Juli 18,85, pr. August 18,90, pr. Septbr.-Dezember 18,75, pr. November-Februar 18,85. Roggen behauptet, pr. Juli 12,15, pr. November-Februar 12,30. Mehl behauptet, pr. Juli 41,40, pr. August 41,40, pr. September-December 40,50, pr. November-Februar 40,70. Rüböl behauptet, pr. Juli 44,50, pr. August 44,75, pr. Septbr.-December 45,75, pr. Januar-April 46,00. Spiritus matt, pr. Juli 32,25, pr. August 32,50, pr. September-December 33,00, pr. Januar-April 33,50. Wetter: Bewölkt.

Petroleum.

Antwerpen, 7. Juli. Petroleummarkt. Raffinirtes Type weiss loco 12½ bez., u. Br., pr. Juli 12½ Br., pr. August 12½ Br., pr. September-December 12¾ Br. Fest.

Baumwolle.

Liverpool, 7. Juli. Baumwolle. Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Unverändert.
Middl. amerik. Lieferungen: Juli-August 3⅞ Käuferpreis, August-September 3 29/32 Verkäuferpreis, September-Oktober 3 59/64 do., Oktober-November 3 15/16 do., November-December 3 61/64 do., December-Januar 3 31/32 do., Januar-Februar 3 63/64 do., Februar-März 4 d. Käuferpreis.

Berliner Börse vom 7. Juli 1894.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,00B
do.	3½	102,30bz
do.	3	90,90G
Preussische Staats-Anleihe	4	105,50bz
do.	3½	102,50bzG
do.	3	91,20bzG
do. Staats-Schuldscheine	3½	100,25B
Berliner Stadt-Obligation	3½	100,40bz
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	—,—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—,—
Pfandbriefe. Landsch. Centr.	4	—,—
do.	3½	100,00bzG
do.	3	90,10bzG
Ostpreussische	3½	99,00bzG
Posensche	4	103,00G
Sächsische	4	104,25G
Westpr. ritt. I. IB	3½	99,00bzG
Rentenbriefe. Pommersche	4	104,00G
Posensche	4	104,00G
Preussische	4	104,00G
Sächsische	4	104,10bzB
Schlesische	4	104,00bz

Ausländische Fonds.

Bukarester St.-A. 84	5	97,25G
Griech. A. 81—84	fr.	32,40bz
do. cons. Goldrente	fr	26,10bzG
Italien. Rente	5	78,00bz
Kopenh. Stadt-Anleihe	3½	95,40bz
Lissaboner Stadt-Anleihe	4	62,90bzG
Mexicaner 500	6	59,40B
do. St.-Eb.-Obl. kleine	5	46,10bz
Norweg. Staats-Anleihe	3	—,—
Oesterreich. Goldrente	4	99,10bzG
do. Papier-Rente	4⅕	—,—
do. Silberr. J. J. kleine	4⅕	94,00G
Portugiesische St.-A.	fr.	85,00bzG
Röm. Stadt.-Anl. II—VIII	4	72,25bzG
Rumän. Staats-O. fund. 2000	5	102,40G
do. do. amort. 4000	5	97,40bz
do. do. von 1890	4	85,40bzG
Russische Goldrente 84	5	—,—
do. Nicolai-Obl.	4	100,80G
do. Pr.-Anl. 1864	5	169,00bz
do. do. v. 1866	5	—,—
Serbische Rente 84	5	72,50bzG
Türkische Anleihe v. 1890	4	—,—
Ungar. Goldrente 1000	4	99,00B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortmund-Enschede	4¾	128,90bz
Marienburg-Mlawka	5	119,00B
Ostpreussische Südbahn	4½	115,90bz
Saalbahn	4¾	104,90bz
Weimar-Gera	4	91,60bzG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Altenburg-Zeitz	9,97	—,—
Dortmund-Enschede	4¾	126,60bz
Eutin-Lübeck	1½	42,50bz
Frankfurter Güterbahn	2	—,—
Lübeck-Büchen	6	142,25bz
Mainz-Ludwigshafen	4¾	114,70bz
Marienburg-Mlawka	1	82,10bz
Ostpreussische Südbahn	0	87,75bz
Saalbahn	0	28,25bzG
Weimar-Gera	0	13,00bz
Werrabahn	1¼	56,40bz
Aussig-Teplitz	24	—,—
Buschtiehrader Bahn	10½	—,—
Dux-Bodenbach	1¼	122,50G
Galiz. Carl-Ludwigbahn	8 1/15 fl	103,90B
Oesterr. Lokalbahnen (5%)	4¾	99,00G
do. Nordwestbahn (5%)	5	106,50G
Südösterr. (Lombard)	4/5	43,25bz
Kursk-Kiew (5%)	5	—,—
Russische Staatsbahn (5%)	5	—,—
do. Südwestbahn (5%)	5	69,90bzG
Warschau-Wien (5%)	17½	228,90bz
Gotthardbahn	7	166,90bzB
Ital. Mittelmeer-Bahn	5⅗	78,60bz
Schweizer Central	5	130,10bz
do. Union	3½	88,00bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	5	101,40bzG
do. Handels-Gesellschaft	5	127,25G
Breslauer Disconto-Bank	5	102,00bzG
Darmstädter Bank	5¼	135,10bz
Deutsche Bank	8	157,90bz
do. Genossenschaft	5	112,10G
do. Grundschuldbank	6½	119,25G
do. Hypoth.-Bank (60%)	7	123,10G
Diskonto-Gesellschaft	6	185,00bz
Dresdner Bank	5½	137,60bz
Gothaische Grund-Cred.-B.	3½	95,00bzG
do. do. junge (40%)	3½	97,25G
Hannoversche Bank	4⅕	107,50G
Leipziger Credit-Anstalt	6	176,25G
Magdeburger Bankverein	4½	105,80G
do. Privatbank	6	109,75bz
Meining. Hyp.-Bank (70%)	6	115,10G
Mitteldeutsche Creditbank	4½	96,50bz
Nationalbank f. Deutschld.	4½	109,90bz
Norddeutsche Grundcred.B.	3	99,50bzG
Oesterreich. Credit-Anstalt	11⅞	—,—
Preuss. Bod.-Cred.-Anstalt	7	133,25G
do. Ctr.-Bod.-Cr. (60%)	9½	164,25G
do. Hypoth.-Akt.-Bank	6½	124,00bzG
do. Hyp.-Vrs.-G. (25%)	5⅗	107,50G
Reichsbank (3½%)	7,02	156,90bz
Sächsische Bank	6	119,25G

Bergwerks-Aktien.

Anhalter Kohlenwerke	0	60,00bzG
Bochum. Gussstahlfabrik	8½	133,00bzB
Consolidation	8	163,50bzG
Dannenbaum	4½	94,90bzG
Donnersmarckhütte, cv.	6	107,90bzG
Dortmund.Bergb.-V.-A. (6%)	0	8,50bz
do. Union Pr.-A. (6%)	1	58,75bz
Eschweiler	4	85,00bzG
Gelsenkirchener	6	152,60bz
Harpener Bergbau	5	135,00bzG
Hibernia	4	125,25bzB
Hörder H. Pr.-Akt. (5%)	0	61,80bz
Lauchhammer conv.	4½	103,50bzG
Laurahütte	3	126,90bz
Oberschl. Eisenb.-Bed.	2½	80,00bz
do. Eisen-Industrie	3½	94,75bzG
Riebecks Montanwerke	10	158,10G
Rositzer Kohlen	6½	95,00B
Sächs.-Thür. Braunkohlen	6½	115,40G
Westeregeln Alkali	6	153,50bz

Industrie-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges. (Edison)	8½	171,75bzB
Berliner Elektricit.-Werke	8½	183,00bzG
Riebeck Leipzig	10	185,00bz
Cröllwitzer Papierfabrik	10	—,—
Eilenburger Kattun	0	56,75G
Greppiner Werke	3½	81,50bz
Hildebrand Mühlen	12	—,—
Maschin.-Fabriken. Anhalt. Maschinen	0	—,—
Pommersche conv.	4	72,25G
Schwartzkopff	15	238,00G
Zeitzer	20	248,25B
Thüringer Salinen	5½	92,60bzG
Transp.-Ges. KettelElbschiff	1½	64,25G
do. Nordd. Lloyd	3	91,60bz
do. Gr. Berl. Pferdeb.	12½	258,80bzB
Zuckerfabriken Glauziger	3⅖	110,25G
do. Körbisdorf	7	108,10G
do. Rositzer	8	74,00G

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,70B
London	1 Lstr.	8 T.	20,385bz
Paris	100 fr.	8 T.	81,05B
Wien österr. W.	100 fl.	8 T.	162,65bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	217,90bz

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 3%, Lombard 3½ resp. 4%, Amsterdam 2½, London 2, Paris 2½, Petersburg 4½, Wien 4%.

Gold, Silber und Banknoten.

Sovereigns	20,37G
Englische Banknoten	20,39bz
20 Francs-Stücke	—,—
Dollars	418,00bz
Imperials pro Stück	325,60bz
Französische Banknoten	81,10bz
Oesterreichische Banknoten	162,90bz
Russische Banknoten	218,80G

Bremer Börse vom 7. Juli.

Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Ruhig. Loco 4,65 Br.
Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 38 Pfg.
Schmalz. Fest. Wilcox 37 Pf., Armour shield 36½ Pf., Cudahy 37 Pf., Fairbanks 31½ Pfg.
Speck. Fest. Short clear middling loco 35.
Tabak. Umsatz: 500 Packen Brasil.

Schluss-Course der Leipziger Börse vom 7. Juli.

		C. v. 6. Juli.
3% sächsische Rente	90,20	90,20
3½% do. Anleihe	101,00	101,00
Buschtiehrader Eisenbahn-Actien Lit. A.	224,00	224,00
do. do. Lit. B.	224,50	224,50
Böhmische Nordbahn-Actien	164,50	164,50
Leipziger Creditanstalt-Actien	176,50	176,60
do. Bank-Actien	131,50	131,75
Credit- und Sparbank zu Leipzig	119,00	119,00
Altenburger Actien-Brauerei	168,50	168,50
Sächsische Bank-Actien	119,50	119,25
Leipziger Kammgarn-Spinnerei-Actien	—,—	—,—
„Kette" Deutsche Elbschiffahrts-Actien	65,00	65,00
Zuckerfabrik Glauzig-Actien	109,50	109,00
Zuckerraffinerie Halle-Actien	135,50	135,50
Thüringische Gas-Gesellschafts-Actien	164,50	164,50
Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik	72,00	73,00
Oesterreichische Banknoten	162,70	163,60
Mansfelder Kuxe	805,00	810,00

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. 138,50.

Zu verkaufen.

Einen altrenommirten Gasthof in Naumburg a/S. hat unter günst. Bedingungen zu verkaufen
Richard Ertel, Naumburg a/S.

Zeitungs-Makulatur
billig zu verkaufen in der Druckerei des „General-Anzeiger" Zinksgartenstr. 13.

Neue blaue **Kartoffeln**, hochfein, verkauft Oekonomie Alter Markt 7.

Guterh. Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen Sternstr. 9, p.

Sch. Schmetterlingssamml., Kleiderschr., Kommode, Bettstelle wegzugsh. billig zu verk. Engelmann, Heinrichstr.-Ecke.

Wohnhaus,
mit 3 Stuben u. Kammern, gr. Hof nebst gr. Scheune, Garten u. 3 Morgen Feld; desgl. **Wohnhaus**, mit 2 Stuben, Stall u. ¼ Morgen Obstnutzung, zu verkaufen. Zu erfragen bei Wittwe **Noth**, Schraplau.

Möbel, neu und gebraucht,
aller Art **kauft man am billigsten** Leipzigerstr. 94, „Kathes Hof", M. Schemmel.

2 Kutscher-Anzüge billig zu verkaufen Kirchthor 27, H. I.

Abreiseh. **2 Bettstellen mit Matr.** sof. spottb. zu verk. Lindenstr. 74, p.

Selbstgefertigte Möbel!
Sekretäre, Vertikows, Kommod. 18 Mk., Spiegelschr., Nachtschr., Kleider- u. Küchenschränke, fr. Bettst. 26 Mk., Sopha-, Speise- u. Küchentische, Stühle z. v. Anhalterstr. 12.

Kinderwagen billig zu verk. Schulstr. 12.

Neu. Haus, 4 Wohn., 1½ M. L. u. G., z. verk., Wohn. z. verm. Zscherben 41.

Guterh. Eisschrank, 20 Einmachtöpfe billig zu verkaufen Neumarktstr. 1, I.

Guterh. **Planino** für 150 Mk. sofort zu verkaufen Friesenstr. 14, p.

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen Forsterstr. 52, H.

Schwarzer Gehrock ganz billig zu verkaufen Gr. Märkerstr. 16, II.

Guterh. Sitzwagen mit Verdeck billig zu verkaufen Kl. Brauhausstr. 15, I.

2 Bettstellen mit u. ohne Matratzen zu verkaufen Leipzigerstr. 14, H. II.

Kinderbettstelle billig zu verkaufen. Kohl, Albrechtstr. 25, III.

Belg. Kaninchen zu verkaufen Giebichenstein, Brunnenstr. 55.

2 Ziegenböcke, 1½ Jahr alt, rehfarbig, verkauft R. Breter, Bennstedt.

Kindersitzwag. b. z. v. Gr. Sandberg 15, I.

Grundstück mit Restaurant, ca. 300 hl Bierumsatz, zu verk. Anz. 6—8000 Mk. Offerten u. **W. 103** Exped. ds. Bl.

Reisekörbe, in mein. Werkst. selbst angef., ausnahmsw. b. z. v. Geiststr. 21, H. 1.

Ein **Doppel-Pony**, 6 Jahr alt, Stute, sehr flott und zugfest, mit neuem **Wagen u. Geschirr** zu verkaufen Gasthof **Rautenkranz**, Weißenfels a/S.

Zu kaufen gesucht.

Altes Gold und Silber wird stets gekauft Henriettenstr. 5, parterre.

Dillkraut kauft
Carl Blosfeld, Thüringerstr. 18.

Guterh. Farbenmühle zu kaufen gesucht Ritterstr. 11.

Guterh. Herrens., Damenkleider, auch in Seide, mit u. ohne Schleppe, kauft Frau **Hohmann**, Dachritzstraße 13.

Damen-Rover,
mit **Pneumatik**, zu kaufen gesucht. Off. unter **G. 14** Exped. d. Ztg. erbeten.

Gut nähende Handmaschine zu kaufen ges. Off. m. Pr. u. **G. 20** Exp. d. Bl.

Guterh. Küchenherd, Mittelgröße, zu kaufen ges. Off. m. Pr. Schulstr. 12.

Zu vermiethen.

Giebichenstein,
Gr. Brunnenstr. 30, Wohnung mit gr. Werkstatt zu vermiethen. Näheres in Halle A. d. Universität 2, II.

Wohnung zu 54 Thlr. zu vermiethen Georgstr. 2. W. Titze.

Wohnung m. od. ohne Werkstatt sof. od. später zu verm. Krukenbergstr. 8, p.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940710023/fragment/page=0002

2 Stuben, Kammer, Küche, 280 M.,
1 " " " 126 M.,
zweimal Stube u. Kamm., à 90 u. 96 M. sofort Alter Markt 16.

Mehrere Wohnungen im Vorder- und Hinterhause **Steinweg Nr. 36** sind theils sofort oder zum 1. Oktober cr. billig zu vermiethen. Näheres daselbst **beim Hausmann.**

St., K., K. u. Zub., Mk. 156, zu verm. p. 1/10. **Dorotheenstr. 9,** im Contor.

Gr. Steinstrasse 6 III. Et. per sofort od. 1. Oktbr. cr. zu verm.

Wohnungen zu verm., Preis 48, 46 u. 40 Thlr. Ludwigstraße 12.

Wohnungen zu 38, 32, 28 Thlr. zu verm. H. Rein, Giebichenst., Königsberg 5.

Hofwohnungen 1. Okt. zu beziehen **Lessingstr. 9.** Näh. 2. Et.

Friedrichstr. 54 Gartenwohn., 2 Stub., Kam., Küche, zu vermiethen. Näheres **Bahnhofstr. 10.**

Zwei Wohnungen, Stube, Kamm. u. Küche, davon 1 mit Hausmannsstelle, 1. Okt. zu verm. Näh. **Seydlitzstr. 18.**

1. Etage, 2 St., 2 K., K. nebst Zub., sofort zu vermieth., auch ist daselbst eine Werkstatt zu vermiethen. Näheres Bahnhofstraße 5, part. links.

1 Wohnung, Stube, Kamm., Küche nebst Zub., sofort od. 1/10. zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, p.

Geiststr. 46 1. Etage für 500 M. zu vermiethen. Näheres im **Bäckerladen.**

Wohnung, 50 Thlr. Steinbocksgasse 4.

Eine kleine Hofwohnung, 1 St., 1 K., 1 K., ist für 120 M. an anst. Leute zu vermiethen Langestraße 5.

Wohn., 70 Thlr., sof., 60 Thlr., 1. Okt. Blücherstraße 9.

Wuchererstr. 12 Hofwohnung sofort od. 1. Okt. für 80 Thlr., sowie auch gr. Pferdestall zu vermiethen.

Wohn., 55, 85 sof., 95 Thl. 1/10. Lessingstr. 10.

Liebenauerstraße 13
mehrere Wohnungen mit Corridorverschl. zu 225—240 M. per 1. Okt. zu verm. Näh. beim Hausmann, 1. Et.

2 St., 2 K., K. u. Zub. für 240 M. sofort zu vermiethen Ackerstraße 7.

Stube, K. u. Küche, abgeschl. Corrid. u. Zub. an einz. Leute 1. Okt. zu verm. Zu erfr. Zwingerstr. 30, I.

Wohn., 60 Thlr., sof. Charlottenstr. 14, II.

Liebenauerstraße Nr. 14
Vorderhaus: 1., 2., 3. Etage, je 2 Stuben, Kammer, Küche, sof. oder pr. 1. Oktbr. zu beziehen;
Hinterhaus: 1., 2., 3. Etage, Wohnungen, 140—200 Mk, pr. 1. Oktober zu bezieh.
Steinweg Nr. 54
Vorderhaus: 1. Etage, 300 Mk.,
Hinterhaus: Wohnungen zu 96, 110 und 160 Mk. sofort zu beziehen.
Näheres **Martinstr. 11,** 1. Etage, Contor.

Wohnungen von 2 St., K., K. 1. Okt zu verm. Jakobstraße 44, I.

Stube, K., K. u. Zub., Pr. 45 Thlr., sofort zu verm. Unterplan 7, I.

Wohnungen zu verm. Auguststraße 6. Das. mehrere Sopha bill. zu verk.

Zwingerstr. 17 Vord.-Wohn., 35 Thlr., 1. Okt. Zu erfr. 2—3 Uhr 1 Tr.

Wohnungen zu 285, 240 u. 180 M. zu vermiethen Berlinerstr. 31/32.

Schillerstraße 23
Wohnungen zu 300 u. 285 M. zu verm.

2 St., K., K. u. Zub., sehr gut pass. z. Abverm., 1. Okt. zu beziehen Krukenbergstr. 9. I.

Meckelstraße 7
zwei schöne Wohnungen billig (günstig zum Abverm.). Pastor emer. **Hahne.** Zu erfragen bei Frau **Bellger,** Hof, part.

Schöne Wohnung., Mitte Stadt, gesunde Lage, z. Abverm. beste, an stille Familien, zu 40, 50, 60, 70, 80 Thlr. Näh. Gr. Wallstr. 42, I r.

Leere Stuben, hell u. frdl., ganz sep., mit Kochofen, Mon. 6—7 1/2 M. Gr. Wallstr. 42, I r.

Kl. Ulrichstraße 9
2 St., K., K., Zub., 1 Stube, K., K. u. Zub. 1/10. zu beziehen.

Jakobstr. 46 frdl. ger. Wohn. zu 50 bis 58 Thlr., das. a. frdl. Hausmannsw. 1/10. zu verm. Näh. II l.

2 St., K., K. u. Zub., z. Abv., 73 Thlr., sof. z. bez. Schülersh. 12, am Markt.

Stube, K., K., 34 Thlr., kleine Stube 54 M. Unterplan 8.

Stube, Kamm., Küche, 42 Thlr., zu vermiethen Gerbergasse 8.

Hofwohn., St., K., K., Pr. 168 M., an ruh. kinderl. L. z. verm. Breitestr. 11.

Frdl. Hofwohnung, 40 Thlr., von einem Paar stillen Leuten 1. Okt. zu beziehen Gr. Steinstraße 17, I.

Kellerwohn. zu verm., das. eine Hobelbank zu verk. Hirtenstraße 12, part.

Sophienstr. 2, am Gymnas., freundl. Wohn. mit Corr. im Hinterh. an einz. Leute zu vermiethen.

Eine kl. Stube an einz. Frau zu verm. Unterberg 3.

Wohnungen, 50 u. 40 Thlr., zu verm. Gr. Steinstr. 23.

1 Wohnung, 2 St., 1 K., K. nebst Zubeh., Preis 180 M., an ruh. anständ. Leute 1. Okt. zu verm. Dachritzstr. 3.

Herderstraße 1 1. Etage, 2 St., K., K., Zub., 1/10. beziehb., Ausk. 2 Tr. l. od. Kl. Ulrichstr. 9, Restaurant.

2 Stuben, 1 Kamm., K., Zub. 1. Okt. zu verm. Alte Promenade 22, I.

Frdl. Wohnung, St., K., K., zu verm. Rellstraße 105.

Wohn. f. 22, 50, 75 Thlr. Anhalterstr. 8.

2 St., K., K. u. all. Zub.. 1 Stube, K. u. Zub. Brunnengasse 14.

2 frdl. Wohnungen zu 60 u. 54 Thlr. zu vermiethen Zapfenstraße 22.

2 Hofwohnungen, 55 u. 36 Thlr., an kl. Fam. 1. Okt. zu verm. Näh. Karlstr. 2, I.

Wohnung, 44 Thlr., verm. Grafeweg 7.

Logis zu 32, 48, 60 Thlr. sogl. Harzgasse 4.

Meckelstraße 23
2 Stuben, Kamm., Küche u. Zub. sehr preiswerth zu vermiethen.

Verschiedene Wohnungen zu verm., sof. und 1. Okt. Thurmstraße 154.

Eine frdl. **Wohnung** zu 52 Thlr. zu vermiethen Brunoswarte 6, II.

Frdl. Wohnung für 60 Thlr. an ruh. Leute zu vermiethen Heinrichstr. 11, p.

2 St., 2 K., K. u. Zub. 1/10., 1 St., 2 K., K. sof. od. spät. Lindenstr. 51.

Wohn., 2 St., 2 K., Küche u. Zubeh., 90 Thlr., 1. Okt. z. v. Kl. Sandberg 23.

Stube, Kamm. u. Küche an einz. Leute zu vermiethen Schmeerstraße 3.

Hedwigstr. 1, III eine Wohnung f. 48 Thlr. an ruh. L., sowie 1 Stube mit Kochofen, Kell. u. Bodenk. zu verm. Näh. I. Et. von 1—3.

Wohn. zu 40 Thlr. sof., zu 44 Thlr. 1/10. zu verm. Thorstraße 37.

Stube, Kamm., Küche u. Zubeh. Schülershof 1.

Kl. Stube sogl. Schülershof 1.

Wohn., 50 Thlr., zu verm. Mühlgasse 4.

Wohnung zu 42 Thlr. sogl. od. spät. Ritterg. 2, I, a. d. Oleariusstr.

Wohn., 90, 65, 60 Thl., v. Dryanderstr. 25.

Wohn. z. 85, 30, 40 Thl. z. v. Henriettenstr. 6

Part. 450, 2. Et. 285, 1. Et. 180 M. 1. Okt. **Albrechtstr. 12** zu verm.

Friesenstr. 10 schöne Wohnungen zu 260, 280 u. 300 Mk. per sofort oder 1./10. cr. zu vermiethen. Näh. b. **Börner,** i. Barbierladen daselbst.

Zwingerstraße 32
Stube, K., K. 2c., 4. Etage, per 1./10. cr. für 140 Mk. zu verm.; ferner 3. Etage, 2 gr. Stuben, 2 K., K. 2c. nebst verschl. Corridor, sofort oder später. Näheres u. Besicht. daselbst 1. Etage links.

Harz 13
kleine Hofwohnung an einzelne Leute per 1./10. cr. zu verm. Daselbst auch hübsche Mansard.-Wohn. von St., K., K. 2c. an einzelne Leute. Näheres u. Besicht. durch **J. Barck & Co., Gr. Ulrichstr. 4, I.**

Wohnungen 74, 65, 45 Thlr. sofort Mühlberg 3.

Wohnung für 32 Thlr. u. Hausarb. zum 1. Oktober **zu vermiethen** **Schmeerstr. 17,** i. **Laden.**

Möblirte Zimmer.

Einfach möbl. Stube zu vermiethen Kuhgasse 9, H. II.

Ein wirkl. **hübsch möbl. Zimm.** ist ganz billig zu verm. **Sternstr. 2, III.**

Stube u. Kammer, mit od. ohne Möbel sofort od. spät. zu verm. Kuhgasse 4.

Frdl. möbl. 2 fenstr. St., vh., sep. Eing., b. ält. L. o. Kinder z. verm. Kl. Brauhausstr. 19, II.

Frdl. möbl. St. u. K., vornh., an 1—2 Herren sofort zu verm. Gr. Berlin 9.

Einf. möbl. Zimmer m. Kab. an 1—2 Pers. z. verm. Brunnenplatz 3, a. Theater.

Möbl. Zimmer m. Kabinet zu vermieth. Spiegelstraße 13, I. r.

Gut möbl. Zimm. m. Kab. a. 1 auch 2 Herren bill. z. verm. Kl. Ulrichstr. 9, II. r.

2 möbl. Zimmer, f. Herrn od. Dame, zu vermiethen Hermannstr. 27, I.

Möbl. Zimm. (Mon. 15 M.) Kaulenberg 5.

Möbl. P.-St. sof. z. v. Gr. Brauhausstr. 23, II.

Zwei anst. junge Leute finden Kost und Logis **Forsterstraße 1, 3 Tr.**

2 Zimmer n. vorn, möbl. od. unmöbl., zu verm. **Gr. Ulrichstr. 24,** 3 Tr.

Gr. schön. Zimm. z. v. Albrechtstr. 20, I

Möbl. Stube sofort zu vermiethen Kl. Brauhausstr. 7, II l.

Frdl. Stube als Schlafstelle offen Steg 3, H. II.

Anständ. Schlafstelle mit Kost Brüderstraße 11, III.

Frdl. möbl. Schlafst. sogl. od. 15. Juli zu verm. Fleischerstr. 38, p. l.

Anständ. Schlafstelle Schulstr. 1, p.

2 anständ. Schlafstellen offen Friesenstr. 18, II r.

Schlafst. vornh. Albrechtstr. 13, III l.

2 anst. Mdch. f. Schlfst. Gr. Klausstr. 33, III

Anst. Schlafstelle, vornheraus Merseburgerstr. 15, II.

Saubere Schlafstelle Zinksgartenstr. 14, 3 Tr. l.

G. mbl. Zim. a. Schlafst. Kl. Brauhausstr. 7, p.

2 anst. Schlafst. offen Steinweg 50 II. Daselbst wird Wäsche zum Waschen u. Plätten angenommen.

Anst. Schlafstell., Nähe Bahn, Leipzigerstr. 59.

Läden & Magazine.

Eckladen
Brandenburgerstr. 12, geräumig, mit schöner Wohnung, für Materialwaaren-Geschäft passend, per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Laden mit Wohnung im Hause **Friedrichstraße 54** per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Bahnhofstraße 10.**

Werkstatt im Hause **Friedrichstraße 54,** bis jetzt als **Druckerei** benutzt, sofort zu vermiethen. Näh. **Bahnhofstraße 10.**

Werkstatt, schön, hell, m. Wohn., für Mechanik., Schloss., Glas. z. v. Hermannstr. 26.

Laden m. Ladenst. u. Keller z. 1. Oktob. zu verm. Näh. Alte Promenade 22. I.

Miethgesuche.

Schmiedewerkst. u. Wohn. zu miethen ges. v. **F. Wick,** Kl. Brauhausstr. 14, II.

Eine einzelne Frau **sucht** in anständig. ruhigen Hause **Stube, Küche u. Kohlengelaß** zum **15. August.** Offert. abzug. **Töpferplan 4.**

Ein junger Mann sucht **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** in angenehmer Lage. Offerten m. Preis etc. unter **G. 23** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Stellen finden.

☞ **Stellung** erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier,** Berlin-Westend.

Sattlergesellen, tüchtig auf Geschirr u. Polsterarbeit, stellt sofort ein **C. Peger, Roitzsch.**

Möbeltischler gesucht Friedrichstraße 35.

Vertreter gesucht
für einen **ganz neuen, patentirten Bureau-Artikel,** welcher überall den größten Anklang findet und **spielend leicht** zu verkaufen ist. Offerten sub **T. 50** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.** Nur ernstliche Reflektanten finden Berücksichtigung.

Lackirergehülfen sucht **Jul. Hennicke,** Ritterstraße 11.

2 kräftige Hausburschen ges. d. Frau A. Kühn, Kl. Ulrichstr. 6.

Tüchtiger Polsterer gesucht. Nicolaus Pindo Nachf.

Ein jg. kräft. Arbeiter wird sofort ges. Kehrinstitut, Schillerstr. 41.

Gesucht ein
Hofaufseher
für eine Zuckerfabrik, welcher mit Fuhrwerk umzugehen versteht und schon als Waagemeister thätig gewesen sein muß. — Gehalt 70 Mk. pro Mt. u. freie Wohnung. Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Zeugnißabschriften, Angaben über Alter und Familienverhältnisse unter **G. 24** in der Exped. ds. Bl. erbeten.

Abonnentensammler, nur anständige Leute, auch Frauen u. Mädchen, gesucht Fleischerstraße 13, II. l.

Schuhmacher auf gute Herrenarbeit sucht **A. Pirl,** Geiststraße 10.

Einen gewandten **Hausburschen** sucht **Hugo Messing,** Georgstr. 3.

Gesucht 1 gewandter Kellner für Hotel, 2 Hausburschen, Knechte aufs Land durch **Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.**

Suche auf sofort für das **Theater** einen zuverlässigen
Büffetier.
Näheres im **Concordia-Bureau** von 6—9 Uhr.

Zum Tapezieren von Sälen wird sofort ein
Tapezierer
gesucht. Offerten mit Preis pro Stück unt. W. 105 Exped. ds. Bl. erbeten.

12 led. Knechte u. 20 Mädchen aufs Land sucht sof. **W. Dietzel,** Leipzigerstr. 59.

Sof. ges.: 1 Mädchen nach Schkeuditz für bessere Herrschaft, 1 **Büffetfrl.** für Halle u. **viele Mädchen** aufs Land bei hohem Lohn d. **Frau A. Kühn, Kl. Ulrichstr. 6.**

Anst. jung. **Mädchen** als Aufwartung gesucht Friesenstr. 10, 2 Tr.

Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen wird bei hohem Lohn per 1. August cr. gesucht von **Louis Kaatz, Alter Markt 5, I.**

Tüchtiges
Dienstmädchen
für Küche u. Haus per 1. August gesucht. Zu melden **Gr. Ulrichstraße 57,** im Schuhgeschäft.

Tüchtige
Verkäuferin
für Posamentenbranche gesucht. **Gr. Ulrichstraße 7,** im Geschäft.

2 Reisegefährtinnen
zu einer 8tägigen Vergnügungsreise gesucht. Off. u. **W. 102** sogleich Exped. d. Bl. erb.

Arbeitsmädchen
sucht **Burchard Hoebel,** Dryanderstraße 14.

Köchin., Stuben-, Haus- u. Kindermädchen **werden** gesucht und nachgewiesen durch **Pauline Fleckinger,** Rannischestr. 5.

Köchinnen-Gesuch.
Für ein ff. **Restaurant** (Gesellschaftshaus) p. **sofort eine 1. Köchin gesucht.** Dieselbe muß in der ff. **Küche durchaus kundig** sein und ev. für 300 Personen kochen können. Gehalt 80 Mark monatlich. Daselbst findet eine **2. tüchtige Köchin Stellung.** Gehalt 30 Mark monatlich. Zeugnißabschriften unt. Chiffre **J. R. 6197** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** erbeten.

Ein ordentl. Mädchen p. 15. Juli ges. Gr. Ulrichstraße 60, II.

E. Mädchen, gesetzt. Alt., w. **koch.** u. e. kl. **Haushalt** führen kann, **findet z. 1. Aug. Stelle** g. h. Lohn. Offert. an **F. C. Fischer, Eisleben, Freistr. 90.**

Mädchen für einzelne Dame **sof. ges.** durch Frau **Scholle,** Leipzigerstr. 11.

E. Kl.-K.-Lehrerin o. K.-Gärtnerin, welche e. kl. K.-Garten u. e. kl. Knabenpensionat **leiten kann, findet dauernde Stellung.** Näheres sub **J. Q. 6196** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

J. Mädchen **können** das Mäntelnähen gründl. erl. **Kuhgasse 4, I.**

Mädchen f. Kinder u. Hausarbeit von außerh. sof. od. 15. d. ges. Leipzigerstr. 2, II.

Tücht. Mädchen, 30—60 Thlr. L., n. ausw. sof. ges., kostenfr. Nachw. Büreau **„Fortuna"**, Gr. **Märkerstr. 8.**

Köchin. u. Mädch. f. einzel. Leute erh. St. d. **Frau Domke,** Schmeerstr. 4.

Ein Mädchen v. Lande, 15—16 Jahre, wird gesucht Bauhof 1.

Mädchen, 15 Jahre, v. Lande z. Bewachung eines **Kindes** gesucht Frau **Martha Stitz,** Mansfelderstr. 47.

Anst. **Mädchen** zum Nähen gesucht **Gr. Klausstr. 33,** i. Laden.

Knechte, Burschen und Mägde a. Land ges. Kronprinzenstr. 40, p.

J. Mädch. f. einz. Leute ges. Kronprinzenstr. 40.

Tücht. Mädch. find. hier u. außerhalb gute Stelle, sof. u. spät. Breitestr. 9, II.

Recht brave tücht. Mädchen mit guten Büchern, sowie jüngere w. sof. od. spät. f. sehr g. St. ges. Moritzkirchhof 4, 2 Tr. l.

Mädchen v. Lande, 14 bis 15 Jahr, w. ges. Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Ein Mädchen in gesetztem Alter oder unabhängige Frau zur Führung eines Haushaltes gesucht Thorstr. 27, I.

Lehrmädchen auf Mäntelnähen sofort gesucht Wuchererstr. 59, I.

Z. 1. August 1 Dienstmädchen v. ausw. gesucht Bernburgerstr. 1, im Kaufladen.

1 einf. Köchin b. hoh. Lohn für vorz. St. gesucht (Inhab. 5 J. in d. St.). Meld. d. Fr. **Wolfram,** Bölbergasse 4 I.

Lehrling-Gesuch.

Sohn achtb. Eltern, welcher Lust hat als **Schlosser zu lernen, kann sof. eintreten** bei **H. Weise,** Schlossermeister, **Radewell.**

Stellen suchen.

Ordl. jg. **Leute** s. in f. Hause Hausmannsposten, womögl. mit Beschäftigung. Zu erfr. Dryanderstr. 1, 3 Tr. r.

Aelt. christl. Frau sucht Aufwartung f. Vormittag. **Böckstraße** 9, Hof I. 1 Tr.

Eine anst. Frau sucht für den ganzen Tag eine Aufwart. Kapellengasse 8, H. II.

Anst. Frau sucht Aufwartung f. einige Stund. d. Tag. Spiegelstr. 8, Rauchhaus.

Anst. j. Mädch. suchen Stelle für K. u. H., auch w. das. mehr. Mädch. ges. d. Marie Wenzel, Kuhgasse 5.

Geübte Schneiderin w. Beschäft. in u. auß. d. **Hause.** Gr. Sandberg 9, I. r.

2 jg. Mädchen suchen Aufwartung oder and. Arbeit. Zu erfr. Thurmstr. 4, I. r.

Saub. fleiß. Mädch. v. außerh. m. g. Z. sucht Stelle f. Küche u. Haus. Schmeerstr. 4, II.

Wirthsch. f. St. b. ä. Herrn. Kronprinzenstr. 40.

Diverse.

Ehrenerklärung.
Ich erkläre den Arbeiter **Karl Franz** von hier als einen ehrbaren Mann und nehme die Beleidigung gegen denselben hiermit zurück. **Friederike Dietrich.**
Halle a/S., den 9. Juli 1894.

Diejenige Person, welche am Sonntag Abend den **Schirm** aus der **Saalschl.-Brauerei** am 1. Tisch i. d. 2. Reihe weggenommen hat, wird hierdurch aufgefordert, dens. i. Halle a/S., Domstr. 5 abzug., da sie erkannt worden ist, widrigenfalls es dem Staatsanwalt übergeben wird.

Düngergrube kann abgefahren werden Schmeerstraße 15.

Bei sehr guter Pflege findet ein **Kind** in gutem Hause liebevolle Aufnahme. Wo? sagt die Exped. d. Ztg.

Polsterarbeit. w. bill. ungearb., Zimmer tapez. à Stck. 30—35 Pf. Gr. Sandberg 12.

Privat-Mittagstisch, pr. Woche 3 M. Schulstr. 1, p.

Geübte Glanzplätterin empf. sich in u. auß. d. Hause Thorstr. 52, H. II.

Kostüme jeder Art fertigt elegant und preiswerth **Pauline Beyer, Gr. Ulrichstr. 53,** II.

Küchen-Abfälle unentgeltlich abzuholen Berlinerstraße 32, I r.

Eine große Zukunft
bietet nunmehr jedem Geschäfte die 6000 E. z. herrl. **Badestadt** Frankenhausen (Kyffh.). Näheres durch **Otto Reinhard.**

Saubere Betten zu vermiethen. C. Dorenberg, Albrechtstr. 12, H. p.

Sopha aufpolst. 5 M., Matratze 3 M., Tapez. saub. u. bill. Gr. Wallstr. 8, Sout.

Pfänder werd. z. Versetzen angenommen. Frau Böttcher, Geiststr. 31, Hof 3 Tr.

Bitte meiner Frau **Friederike Winkler** geb. **Wernicke** nichts auf m. Namen z. borgen, da ich für ihre Schulden nicht aufkomme. **Herm Winkler, Liepzig.**

Capitalien.

2—3000 Mk. werden von sicherem Zinszahler sofort oder später auf sichere Hypothek gesucht. Offerten von Selbstverleihern unter **G. 3** an d. Exped. d. Bl.

Suche **400 Mark** gegen gute Sicherheit und hohe Prozente auf ein halbes Jahr zu leihen. Offerten unter **G. 19** in der Expedition d. Bl. erbeten.

Suche auf ein Landgrundstück **5—6000 Mark** auf erste Hypothek, möglichst sofort, zu leihen. Off. unter **G. 22** in der Expedition d. Ztg. erbeten.

Von einem Kaufmann **300 Mark** auf kurze Zeit zu leihen gesucht gegen 10fache Sicherheit und hohe Verzinsung. Offerten unter **G. 21** an die Expedition d. Ztg.

Auf mein neuerbautes **Bäckereigrundstück bei Querfurt** suche per sofort eine erste Hypothek von **6—7000 Mk.,** Feuerkasse 12,000 Mk. Gefl. Offerten unter **G. g. 1964** an **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Unterricht.

ff. Damenschneiderei.
Unterricht in Schnittzeichnen und Kleideranfertigen wird ertheilt und können Lernende sogleich eintreten.
Kiehling, Geiststraße 42, I.

Jungen Mädchen w. Unterricht in Bunt- u. Plattstichstickerei erth. Augustastr. 12, II.

Verloren.

Junger, braungefleckter **Jagdhund** (Hündin) **entlaufen.** Gegen Belohnung abzugeben im
Germania-Garten.

Ledertasche m. Häkelzeug u. Hausschlüssel Sonntag Nachm. im Pferdebahnwagen steh. geblieb. Bitte abz. Gr. Schloßgasse 1, II.

Hundehalsband, Metall mit Lederfütterung, verloren. Abzugeben Gr. Ulrichstraße 50, II.

Ein **Kanarienvogel** entflogen. Bitte abzugeben gegen Belohnung
Advokatenweg 10, I.

Portemonnaie m. Inhalt v. Markt b. Neue Promen. verl. Abz. Liebenauerstr. 159, H. II.

Schw. Schürze m. Spitze Reil- o. Bernbstr. verl. Geg. Beloh. abz. Gr. Wallstr. 2, IV r.

Shlips-Nadel mit w. Stein verloren. Geg. Belohn. abz. Herrenstr. 25, I l.

Ein Kinderhut verloren. Abzugeben Kl. Schloßgasse 8.

Schlüssel Sonntag a. d. Peißnitz verloren. Geg. Belohn. abz. Wuchererstr. 48, I.

Futter-Anprobe Sonnabend verloren. Geg. Belohnung abz. Reilstraße 111.

2 Hunde, gr. gelber u. schwarzer, entlaufen. Abzugeben Canena 15.

Gefunden.

Kanarienvogel zugeflogen Lessingstr. 33, I.

Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Kl. Brauhausstraße 20, Tischlerei.

Familien-Nachrichten.

Gestern Morgen 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder und Schwager, der Bausekretär
Hermann Richter
in seinem vollendeten 51. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Mittag gegen 12 Uhr unser inniggeliebter Sohn, Gatte, Vater und Bruder
Emil Willing
nach kurzem schweren Leiden verstorben ist.
Um stilles Beileid bitten
Die tieftrauernden **Eltern, Frau und Geschwister,** Blücherstraße 10.

Sonnabend Nachmittag entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel
Carl Lehmann,
im Alter von 62 Jahren. Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme an
Giebichenstein, den 9. Juli 1894.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle in Giebichenstein aus statt.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief plötzlich unser geliebtes Söhnchen
Arno.
Die trauernden Eltern
Max Schindler und **Frau** geb. **Hartung.**

Für die bewiesene herzliche Theilnahme beim Verlust unserer theuren Entschlafenen sagt ihren tiefgefühltesten Dank
Die tiefbetrübte Familie Röder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940710023/fragment/page=0003
DFG

Saalschloßbrauerei Giebichenstein.

Dienstag den 10. Juli cr., Nachmittags und Abends:

2 grosse Günther-Coblenz-Concerte

des gesammten Concert-Orchesters (45 Künstler) und deren Solisten ersten Ranges,
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters **Günther Coblenz.**
— Großartig gewähltes Programm. —
Anfang Nachm. 4 Uhr. Entree 30 Pfg. Anfang Abends 8 Uhr.
Fritz Rahne. Günther Coblenz.

Freyberg's Garten.

Heute Dienstag Abend von ½8 Uhr an:
Grosses Frei-Concert.
O. Gümsch.

Paradies.

Dienstag den 10 Juli, Anfang 8 Uhr:

Grosses Abend-Concert,

ausgeführt von der **Halleschen Concert-Kapelle,** Dirigent Herr W. O. Schulz.
Eintritt 15 Pfg. Abonnements-Billets, 5 Stück 50 Pfg., sind im Restaurant vorher zu haben.
C. Meissner.

Inselschlösschen — Rabeninsel.

Dienstag, 3½ Uhr

Grosses Militär-Concert,
ausgeführt von der **Neuen Halle'schen Concert-Kapelle.**
L. Klages. Hugo Engelmann.

Germania-Garten.

Dienstag, Abends von 8 Uhr an

Concert der Thiem'schen Kapelle.

Stahlbad Lauchstädt bei Merseburg.

Angenehmer, ruhiger Landaufenthaltsort. Wirksam bei **Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenschwäche,** überhaupt **Schwächezuständen** nach **Wochenbetten,** ferner **Lähmungen, Rheumatismus u. Gicht.**

Anfang der Saison 3. Mai 1894.

Die Königliche Bade-Direktion.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit zur gefälligen Kenntniß, daß ich mit heutigem Tage
Hackebornstr. 1 (am Markt)
eine
Uhren-Handlung
nebst einem großen Lager
optischer Waaren
eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, die mich Beehrenden nur mit preiswerthen **Uhren, Ketten, Brillen** und **Pincenez etc.** zu bedienen.
Rathenower Brillen und **Pincenez** nach ärztlicher Vorschrift.
Reparaturen an Uhren und optischen Artikeln führe mit Fachkenntniß aus.

Halle a. S., den 10. Juli 1894. Hochachtungsvoll

Julius Rogalla,
Uhrmacher und Optiker.
Hackebornstr. 1 (am Markt).

Export-Bierhandlung

von

Wilhelm Stöcklein.

Erlaube mir hierdurch meine gutgepflegten hiesigen und auswärtigen Export-Biere in gefällige Erinnerung zu bringen.

Echt Culmbacher Export a. d. ersten Culmbacher Aktienbrauerei	16	Flaschen	Mk.	3.
St. Petri-Bräu erster Culmbacher Aktien-Bierbrauerei	18	„	„	3.
Echt Münchener Spatenbräu von G. Sedlmeyer in München	17	„	„	3.
Echt Münchener Bürgerbräu	16	„	„	3.
Dessauer Waldschlößchen, hell	30	„	„	3.
„ **Edelbräu**	28	„	„	3.
Münchener Export 30 Fl., **Deutsches Porter** 15 Fl., sowie **Pilsener** aus der Brauerei von H. Freyberg, Halle a. S.	30	„	je „	3.
Echt Berliner Export-Weißbier, Kaiser-Wilhelms-Brauerei	32	„	„	3.
Weizen-Lagerbier von M. Schneider zu Halle a. S.	34	„	„	3.
Destillirtes Selterwasser	40	„	„	3.

Halle'sches Weißbier aus der Brauerei von Julius Müller, sowie **Braunbier** 2c. liefere von 1 Mk. an frei ins Haus.

— **Detail-Verkauf** im Hause. — Wiederverkäufer Rabatt.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Stöcklein, Fritz-Reuterstraße 1.

Magdeburger Lebens-Versich.-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Glasermeister Herrn **Otto Pille in Oberröblingen a. See** eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen haben.

Magdeburg, den 6. Juli 1894.

Die General-Agentur der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
C. Opfermann.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich dem geehrten **Publikum** von **Oberröblingen und Umgegend** zum Abschluß von **Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbnißversicherungen** zu **billigen** und **festen Prämien.** Prospekte und Antragsformulare verabreiche ich unentgeltlich und erkläre **mich** ebenso auch zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft **stets gern bereit.**

Oberröblingen a. See, den 6. Juli 1894.

Otto Pille,
Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Neuer Spielplan!

Brothers Satour, akrobatische Kontorsionisten. **(Bravour-Leistung!)** — **Miß Elisa Fillis** mit ihrer Meute abgerichteter Hündchen. Die Wunder-Mühle. **Sensationell!** — Messrs. **King** und **Cray,** Nigger-Excentriker und Pantomimisten. — Mr. **Ralph Terry,** Schattenkünstler und Schlittenschellen-Virtuose. — Mlle. **Rosa** u. Mr. **Jéhan,** französische Groteskstänzer. — Fräulein **Anna Kralik,** Lieder- u. Walzersängerin. — Herr **Moritz Heyden,** Original-Gesangshumorist.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Alte Küste,

Ankerstraße 12 (Mühlgraben).

Ganz neue Bedienung.

Händelpark.

Heute Montag Abend
Grosses Extra-Frei-Concert.

II. Communaler Wahlverein.

Montag den 9. Juli, Abends 8 Uhr
Versammlung
in **Kohl's Restaurant, Königstraße 4.**

Tages-Ordnung:
1. Besprechung der Merseburger Stadtbahnlinie.
2. Besprechung der Communalsteuerreform.

Gäste sind angenehm.

Stadt Rom, Halle a/S., Landwehrstr. 5,

Ecke Bahnhofstraße, Nähe des Bahnhofes.
Comfortable **Zimmer** von 1 Mk. an.
Elegantes Restaurant.
Inhaber: **P. Schmidt.**

Sing-Academie.

Dienstag 6 Uhr Uebung Volksschule.
Universitäts-Jubiläum.
Anmeldungen bei **Reubke,** Schillerstraße 55, Vorm. 10—11.

Eingewachsene Nägel und Hühneraugen

werden sicher und schmerzlos beseitigt bei
F. Schmidt, Brüderstr. 11, I.

Denat. Spiritus,

stärksten, zum Poliren u. Brennen,
1 Liter 28 ₰, 5 Liter 1,30 ℳ.
Georg Zeising,
Drogen- und Farbenhandlung.

Echt Dalmatiner

Insectenpulver

tödtet jedes Ungeziefer, als: **Blattläuse, Wanzen, Flöhe, Ameisen** 2c.
Zu haben bei **F. A. Patz.**
neb. Mars-la-Tour.

Alfred Pfautsch
Fabrik
für Kautschuk- und Signir-Stempel
HALLE a/S.
Nicolaistr. 6
Händelhaus

empfiehlt
alle Arten Stempel in 1000 verschied. Mustern.
Facsimilé-Stempel,
Stempel mit Wappen, die saubersten Abdrücke liefernd.
Einzelne Buchstaben z. zusammensetzen etc.
Bunte und waschechte Farben.
Dauer-Farbekissen.

Gummi-Waaren,

sämmtl. Bedarfsartikel für Herren u. Damen vers.
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste gegen Freicouv. m. Adresse.

Crêmestärke, Crêmefarbe

empfehlen

E. Walther's Nachf.
Moritzzwinger 1 u. Steinweg 26.

Meine Kanzlei
ist verlegt nach

Gr. Steinstr. 80,

I Treppe.
Rechtsanwalt **Weissler.**

Mein garantirt reines

Roggenbrod

ist wegen seines kräftigen Wohlgeschmacks u. wegen seiner Größe bedeutend vortheilhafter als jedes Landbrod u. jedes Hausbackenbrod.

Carl Koch, Herrenstr. 1.

Auskunftei W. Schimmelpfeng

und

The Bradstreet Company,
vereinigte Bureaus in **Berlin,** W., Charlottenstr. 23,
vermitteln kaufmännische Auskünfte; Letztere insbesondere über Nordamerika und Australien. Tarif auf Verlangen.

Buch **„Ueber die Ehe“,** 1 Mk.-Marken
Wo zu viel Kindersegen fast 100 000 im Gebrauch
Siesta-Verlag, Dr. 23, Hamburg.

Carl Koch's Nährzwieback.

Wahre Wunderkinder zieht man mit
Carl Koch's Nährzwieback;
derselbe bildet den Kindern **gesundes Blut, starke Knochen** und schützt vor den **Kinderkrankheiten.**

In Packeten und Düten zu 10, 20, 30 und 60 Pfg. in

Carl Koch's
Fabrik hygienischer Nährmittel,
Herrenstraße 1,
sowie in den bekannten Verkaufsstellen.

Nachtrag

zu der am 6. Januar d. Js. veröffentlichten Bilanz des Allg. Consum-Vereins Trotha. E. G. m. beschr. H.

Neu hinzugetretene Mitglieder im Laufe des Geschäftsjahres 1893		42
Die Geschäftsguthaben der Genossen haben sich im Laufe des Geschäftsjahres vermehrt um	Mk.	840
Die Haftsummen der Genossen haben sich im Laufe des Geschäftsjahres vermehrt um	Mk.	1050
Die Haftsummen sämmtl. Genossen betrugen am Schlusse des Geschäftjahres	Mk.	3100

Allg. Consum-Verein Trotha. E. G. m. beschr. H.
Wilh. Banse, Geschäftsführer. **Wilh. Bernstein,** Kontrolleur. **Eduard Hannemüller,** Kassirer.

Unbegrenzt hoher Verdienst.

Gewandte, ehrenhafte Personen **jeden Standes** werden von einem alten, soliden Bankgeschäft als Vertreter zur Acquisition von Mitgliedern für gesetzl. gestattete Serienloos-Gesellschaften gesucht. (Keine Ratenloose!) **Bei einigem Interesse 3—500 Rm. monatl. Verdienst und darüber! Fachkenntnisse nicht erforderlich! Kein Risiko! Auch als Nebenerwerb** und ohne als Agent aufzutreten, äusserst gewinnbringend. Offerten unter **J. T. 5511** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** Jerusalemerstr. 48/49.

Radfahrer-

Tricot-Anzüge, Gürtel, Strümpfe, Schuhe, Mützen, Hemden, Peitschen, Glocken, Laternen, Reise- u. Werkzeugtaschen, Schraubenschlüssel, Revolver, Zubehör- u. Ersatztheile für Fahrräder

bedeutend unter Einkaufspreis

empfiehlt soweit der Vorrath reicht

das **Hall. Fahrräder-Depot,** Martinstr. 11.

Verschiedene Rover, Hochräder u. Kinderräder,
1 Kinder-Dreirad Tandem
zu sehr billigen Preisen.

J. Ed. Peuschel,
Konkurs-Verwalter.

Fortsetzung der Auction von emaillirtem Kochgeschirr

täglich von 10 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Nachmittags im Laden Nicolaistrasse 13 (Forelle).

E. Stemmler,
Auctionator.

Heidelbeeren,

täglich frische Zufuhren, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

Franz Eisengarten,
Thalamtstr. 9, neb. d. Marktkirche.

Bauschutt

kann abgeladen werden gegen 25 Pfg. Vergütung p. Fuhre.

Cansnaerweg 2.

Asthma-Leidenden

nennt **gratis** ein mit Erfolg selbsterprobtes **Linderungsmittel** gegen Erstattung des Briefportos

A. Kluge, Dresden-Klotzsche.

Gesucht. Eine anständige Frau sucht einem älteren Herrn ein angenehmes Heim zu verschaffen bei Abvermiethung. Offerten unter **N. 33** an die Expedition d. Blattes.

Smyrna-Knüpferei, Alte Promenade 22, I.
Stickmuster
jeder Art werden vorgezeichnet.

Anst. **Wittwe** s. Beschäft. i. Ausbess. od. Aufwart. Auch für ein anst. Mädch. das. Schlafst. Z. erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Kreller's Mailänd. Haarbalsam

verbindet die Eigenschaften der feinsten Lanolin-Pomade mit den Vorzügen des unbestritten besten Haarwuchs- und Conservirungsmittels, zu dem billigen Preise von Mk. 0,90 u. 1,50 bei **Helmbold & Co., Halle a/S.**

Geübte Plätterin empf. sich in und außdem Hause. Gr. Sandberg 15, p.

Auctionen.

Auction.

Dienstag d. 10. Juli cr., Vorm. 10 Uhr versteigere ich im Gasthofe zum „Weißen Roß“ hier, Geiststr. 5 zwangsweise folgende dort untergebrachte Sachen:
1 Geldschrank, 1 eichenes geschnitztes Büffet, 6 Sophas, 1 Herrenschreibtisch, 2 Regulatoren, 1 Schreibsekretär, Spiegel mit Schränkchen, Tische, Stühle, Bilder, Wandteller, 1 Büste (Gambrinus), Meyer's Konversations-Lexikon und Brehm's Thierleben mit Schränkchen, ca. 100 Meter Cocosläufer, 3 Champagnerkühler, 2 silberne Tafelaufsätze etc. Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt. Die Sachen sind sämmtlich fast neu.

Dietze,
Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Mittwoch den 11. Juli, Nachm. 2 Uhr versteigere ich Wuchererstraße 59:
2 Spiegel u. 2 Spiegelschränke, 1 graues Sopha und 2 Sessel, 2 Kleidersekretäre, 1 Stegtisch und im Anschluß hieran, im Bochschen Gasthause, Thomasiusstr. 17: 1 Partie Bohlen u. Rundhölzer; ferner am 12. d. Mts., Nachm. 12½ Uhr in der Wohnung des Arbeiters Aug. Heinicke in Trotha, Lindenstr. 16: 1 Glasschrank.

Halle a/S., den 2. Juli 1894.

Fleckstein,
Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Auction.

Dienstag d. 10. Juli, Nachm. 1 Uhr versteigere ich **Hackebornstr. 4:**
10 Mille Cigarren,
40 Paar neue Damenschuhe, 1 neue Hobelbank,
Möbel, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. v. A. m.

O. Radestock, Auctionator.

Auction.

Dienstag den 10. d. M., Vorm. 10 Uhr versteigere ich in der **Lagerräumen** des Spediteurs **A. W. Haase, Bahnhofstr. 18 hierselbst zwangsweise:**
1 Partie Wirthstische und Stühle, 1 2leitigen Bierdruckapparat, 1 russ. Billard, 2 Ladenschränke, 1 Ladentisch u. v. m.

Hirsch,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Dienstag d. 10. d. Mts., Vorm. 10 Uhr versteigere ich in meinem Pfandlokal **„Kaiser-Wilhelmshalle“** hier zwangsweise: **1 Hängelampe, 1 Venus, 1 Oelbild, Nähmaschine, 1 Etagère, 1 Bücherschrank mit Aufsatz, 1 nußb. Spiegelschränkchen, Vertikows, Spiegel, Sophas 1 Part. div. eingemachte Beerenfrüchte u. a. H.**

Kraft,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Auction.

Freitag den 13. d. Mts. verkaufe ich zu **Zscherben**

ca. 7 Morgen Roggen

zwangsweise gegen baare Zahlung.
Versammlungsort im **Bolze'schen Gasthof zu Zscherben, Vormitt. 8 Uhr.**

Kraft,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940710023/fragment/page=0004